



CargoCap GmbH
Technologiequartier
Konrad-Zuse-Str. 6
44801 Bochum

Telefon 0234 5167-0
Telefax 0234 5167-109
E-Mail cargocap@cargocap.de
Internet www.cargocap.de

Pressemitteilung –

anlässlich der Fachtagung am 12.02.2010 in Bochum

- **Unter der Erde ins Zentrum – CargoCap ist einsatzbereit**
- **Marktpotentialanalyse belegt Wirtschaftlichkeit**
- **Pilotstrecke in der Industrie gesucht**

Mobilität ist eine der entscheidenden Stützen der deutschen Wirtschaft. Unser hoher Lebensstandard und unsere Arbeitsplätze sind abhängig von einer guten Erreichbarkeit der Produktionsstandorte und von leistungsfähigen Transport- und Logistikleistungen. Insbesondere der Güterverkehr ist somit ein Schlüsselfaktor für die Funktionsfähigkeit unserer arbeitsteiligen Wirtschaft.

Das CargoCap-System ist eine ergänzende Transportalternative zu Straße, Schiene, Wasser und Luft für die automatische, schnelle, wirtschaftliche, zuverlässige, umweltfreundliche und nachhaltige Beförderung von Gütern in Ballungsräumen durch unterirdische Fahrrohrleitungen mit einem Durchmesser von nur 2,0 m. Es ist als eigenständiges, leistungsfähiges und problemlos erweiterbares System konzipiert und lässt sich technisch und rechtlich ohne Verletzung von Bürgerinteressen schnell realisieren und in die traditionellen Verkehrssysteme und Logistikkonzepte implementieren. CargoCap wurde unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dietrich Stein, Bochum im Rahmen eines vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen von 1998 – 2002 geförderten Forschungsvorhabens konzipiert und zwischenzeitlich mit Unterstützung der Industrie bis zur Einsatzreife entwickelt (www.cargocap.de).

Mit dieser Fachtagung, die unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bauen und Verkehr des Landes NRW, Herrn Lutz Lienenkämper, steht, möchten wir Sie über den Entwicklungsstand von CargoCap und die Ergebnisse einer im Jahre 2009 abgeschlossenen Marktpotentialanalyse informieren. Gegenstand der vom Ministerium für Bauen und Verkehr, NRW und der Industrie unterstützten Marktpotentialanalyse war die Beantwortung der Fragestellung, ob das CargoCap-System z. B. auf einer 85 km langen Ruhrgebietsstrecke zwischen Dortmund und Duisburg mit insgesamt 24 Stationen wirtschaftlich betrieben und unter welchen Bedingungen eine private Investition in diese neue Infrastruktur erwartet werden kann.

Die Marktpotentialanalyse kommt zu dem Ergebnis, dass es sich bei dem CargoCap-System um ein betriebs- und volkswirtschaftlich rentables Infrastrukturprojekt handelt. Im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsanalyse wurden für einen Zeitraum von 20 Jahren einerseits die Investitions-, Betriebs- und Personalkosten und die übrigen Aufwendungen, andererseits die Entwicklung des relevanten Transportmarktes sowie dessen Frachtkostensätze geschätzt. Ausgehend von realistischen Rahmenbedingungen in Hinblick auf die Renditeerwartungen, Netzentwicklung und Finanzierung wurde ein kritischer Marktanteil von rund 15% ermittelt. Bei diesem Marktanteil ist die CargoCap-Investition ebenso rentabel wie eine institutionelle Kapitalmarktanlage. Zudem wird eine Eigenkapitalrendite bei den Investoren von rund 10% erreicht. Bei konservativen Schätzungen wird dieser Marktanteil nach rund 14 Jahren erreicht. Da es sich beim Gütertransportmarkt insgesamt um einen expandierenden Markt handelt und der Streckenausbau beschleunigt werden könnte, ist dieser Anteil auch schon früher erreichbar.

Neben der betriebswirtschaftlichen Rentabilität sind zudem die besonderen Vorteile des CargoCap-Systems für das Allgemeinwohl im verbesserten Umwelt- und Gesundheitsschutz zu berücksichtigen. Folgekosten von Unfällen, Lärm- und Luftverschmutzung, Kosten für Natur und Landschaft und Staukosten, die typisch für den oberirdischen Straßengüterverkehr sind, fallen hier nicht an.

Zur Zeit sucht die Forschergruppe nach einer Pilotstrecke in der Industrie oder in Logistikzentren NRWs zum Nachweis der Machbarkeit sowie zur Bestätigung der getroffenen Annahmen und der auf einer Modellstrecke des Lehrstuhls für Maschinenelemente und Fördertechnik der Ruhr-Universität Bochum im Maßstab 1:2 in einer Kraftwerkshalle der RWE Power AG gewonnenen Versuchsergebnisse. Mit Hilfe dieser CargoCap-Pilotstrecke soll darüber hinaus eine konkrete Logistikaufgabe wirtschaftlich gelöst werden, wobei, abweichend

von der Regionallösung des CargoCap-Systems, der Durchmesser der Fahrrohrleitungen praktisch beliebig an die jeweils erforderliche Transportbehältergröße angepasst werden kann.

Prof. Dr.-Ing. Dietrich Stein

Leiter und Sprecher des CargoCap-Forschungsverbundes

Text- und Bildmaterial finden Sie im Bereich CargoCap / Download auf der Internetseite www.cargocap.de